

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kulturstaat befinden, sozusagen in einer Monarchie . . . und dann bleiben Sie fein ruhig und nehmen still den Hut ab und huldigen so mit gesenktem Haupt in kurzer Andacht Ilrer Majestät, der allmächtigen Bürokratie — und dann dürfen Sie den Hut wieder aufsetzen und — gehen!

— Damit hätten wir Ihnen in aller Freundschaft einen Wink gegeben. Sollten Sie es sich jedoch nochmals einfallen lassen, sich öffentlich über solche «Zustände» beschweren zu wollen — dann gnade Ihnen Gott! . . . und erreichen würden Sie übrigens gar nichts. Nicht einmal bei einer Volksabstimmung. Denn die Mehrheit unserer Bevölkerung sind Beamte. Gottseidank!

G. Benz in W. Das Abenteuer des Sternhofbauern werden wir drucken. Geben Sie uns nähere Adresse.

Der Buick-Buick.

In der N.-Ztg. lese ich folgendes Inserat:
Buick-Buick
R. 2
starker Wagen, in gutem Zustande
usw.

Dass es Buick-Wagen gibt, habe ich gewusst; dass es Pic-Pic-Wagen gibt, habe ich auch gewusst, aber Buick-Buick!

Oder handelt es sich hier um einen vierpickerigen Plätz-Plätz?

Grüezi!

E. S.

Hih! wir haben grad herausgelacht und finden, Sie sollten uns etwas im Stile dieses vierpickerigen Plätz-Plätz schreiben. Grüezi.

Alkahlfreie Gröhsen.

Sendet uns da einer eine Karte. — Oben sitzen drei Menschlein hinter Gitter und unten steht eine Affenmutter mit ihren Kin-

dern — und ganz unten steht als Text: Schaud Kinder, die sollen von uns abstammen!

Gezeichnet ist die Karte mit den Buchstaben F. Ch. und trägt den Vermerk: Von Ungenannt, doch zu bekant.

Poststempel Wil St. Gallen

Wenn wir bloss wüssten, wer das Schenie ist — wir hätten nämlich die zögernd demütige Bitte, er möge doch in Zukunft seine Kunstwerke wenigstens genügend frankieren. (Oder dachte sich der Gute etwa, wir sammeln Marken?)

Der Streit um Klara K. . . . t.

Ein junger Mann

Der dichten kann

Schickt uns zu dieser Kontroverse folgende Verse:

Das Weib ist gleich der Schlange,
Beide fröhnen dem gleichen Trieb und Hange
Beides sind Rätsel aus 1000 und einer Nacht
Doch unergründlich, finster, wie der tiefste Schacht.

Teuflisch und verräterisch sind beide,
Darum sollt man sie zeichnen mit roter Kreide.

Wenn eine sagt: «Ich gehör nur Dir».

Mensch, Tor, glaubst Du ihr?

Wenn ja, bist Du der grösste Tölpel der Welt,

Der an jedem Fata Morgana zerschellt.

Sie denkt, geh' weiter, und sagt: «Ach bleib.»

Dies ist Eva, ist Satan-Weib.

— nun ist aber der junge Mann doch nicht so ohne, wie man aus den Reimen schliessen möchte. Er ist sich vielmehr seiner Schwächen wohl bewusst und schreibt im Begleitbrief:

. . . wir können manchmal eine ganz logische Bieridee haben und sende Dir deshalb einige Verse, die ich mit ach und krach verbrochen habe. Es ist nur ein Versuch, aber: «Ex nihilo, nihil fit».

Lieber Nebelspalter!

Von Anfang habe ich den Streit um die Ehescheidungs-Geschichte verfolgt und glaubte schon mit Bedauern feststellen zu



müssen, dass diese zu Ende sei, ohne dass ein Mann es gewagt hätte, auf den streitigen Punkt selbst einzugehen; gerade so, als ob hier jede Verteidigungsmöglichkeit fehlte. . . .

Wir übergehen das folgende und bringen gleich die Schlussbemerkung, die uns durch ihre Trefflichkeit überrascht hat.

. . . In Bezug auf das Geschlecht dieser Klara K. . . . t möchte ich noch bemerken, dass ich ihr wünsche, dass sie eine Frau sei, denn wenn sie ein Mann ist, so könnte sie eventuell eine Mitschuld an der Scheidung tragen, denn die schreibende Person gibt ja selbst zu, dass die beleidigte und geschiedene Frau ihre Freundin sei (und zu jener Zeit war). Den Einfluss von solchen Freundschaften auf das wahre und glückliche Eheleben kennen wir.

Wie alle Freunde des Nebelspalters sage auch ich Grüezi Ein Hotelportier.

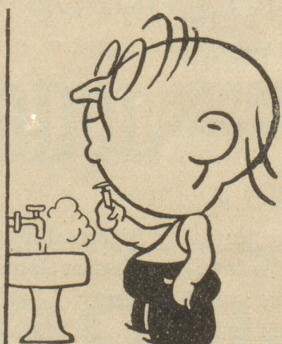
M. Bl. in H. Wenn Sie uns nocheinmal eigene Gedanken schicken, die Roda Roda wörtlich genau und vor Jahren gehabt hat, werden wir Sie hier im Briefkasten mit Ihrem vollen wohlklingenden Namen anreden, Sie M. Bl. in H. Sie!

Eigener Witz.

Ihren selbstgemachten Witz geben wir hier zur Warnung wieder. Machen Sie nie wieder einen!

Langjährige Angestellte zum Chef: «Herr Direktor, ich muss kündigen; ich heirate nämlich.»

Chef: «So? Gratuliere. Wenn die Scheidung perfekt ist, nehmen wir Sie gerne wieder zu uns.»

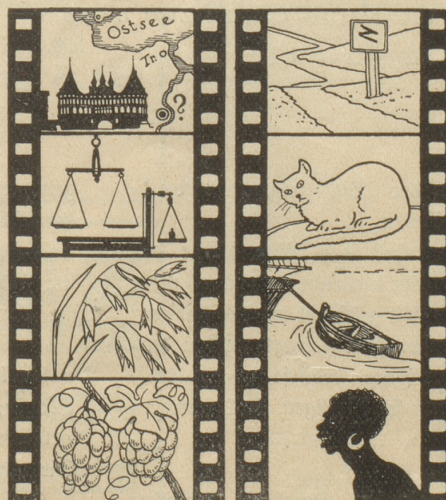


Rasiere mit
Barbasol
ohne Pinse!
ohne Seife
Tüte 2,25

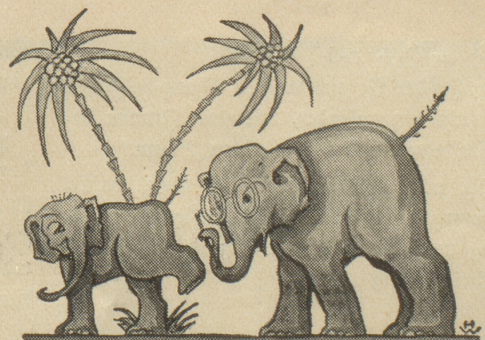
Überall erhältlich!

Gratis-Mustertüten für 6 mal Rasieren durch Barbasolvertrieb 1, Schaffhausen

Filmbanddenksport.



Es sind acht Wörter zu finden und zwar aus jedem der einzelnen Filmbildchen je ein Wort, das entweder in der Einzahl oder Mehrzahl steht. In jedem Wort ist alsdann eine Silbe zu unterstreichen. Sind die richtigen Wörter gefunden und die richtigen Silben unterstrichen, so ergeben diese Silben hintereinander gelesen ein bekanntes Sprichwort.



Zum jugendlichen Elefante spricht seine welterfahr'ne Tante:
„Du hast 'ne Hornhaut auf der Sohl',
da hilft dir nichts, als „Lebewohl““.

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene **Hühneraugen - Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballschneiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.